



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Lippetal

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

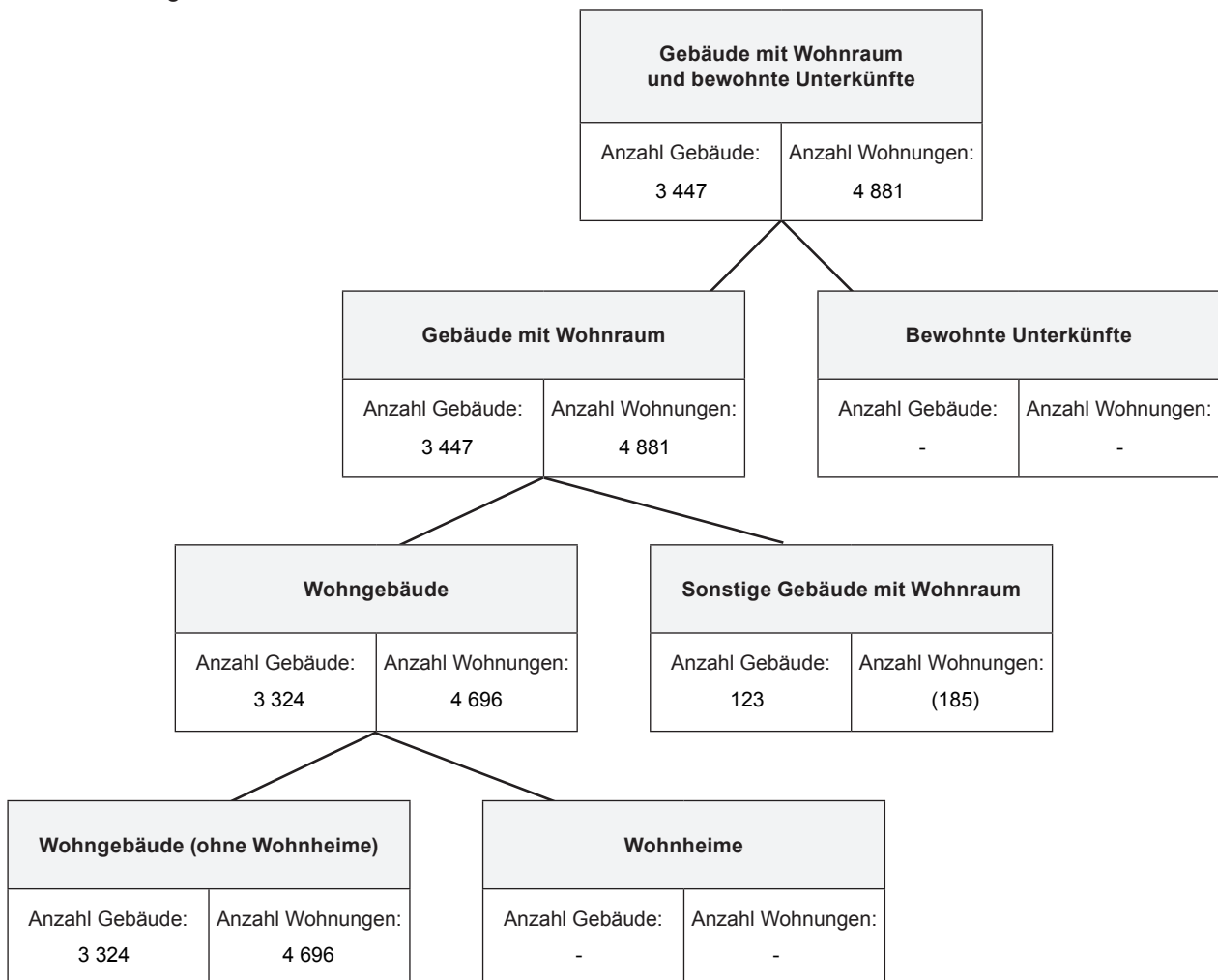
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 447	4 881	3 324	4 696
Baujahr				
Vor 1919	559	731	515	671
1919 - 1948	(169)	247	160	235
1949 - 1978	1 166	1 771	1 127	1 723
1979 - 1986	373	525	361	504
1987 - 1990	106	134	106	134
1991 - 1995	266	416	260	401
1996 - 2000	446	592	443	580
2001 - 2004	156	227	153	217
2005 - 2008	(163)	189	(156)	182
2009 und später	43	49	43	49
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 847	3 959	2 797	3 871
mit 1 Wohnung	2 008	2 008	1 988	1 988
mit 2 Wohnungen	676	1 336	655	1 300
mit 3 und mehr Wohnungen	163	615	154	583
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	539	353	530
mit 1 Wohnung	273	273	270	270
mit 2 Wohnungen	59	(117)	59	(114)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	149	24	(146)
Gereihtes Haus Insgesamt	79	134	70	125
mit 1 Wohnung	50	50	44	44
mit 2 Wohnungen	18	(31)	18	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	11	53	8	50
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	162	249	(104)	(170)
mit 1 Wohnung	(102)	(102)	70	70
mit 2 Wohnungen	40	78	24	53
mit 3 und mehr Wohnungen	20	69	10	47
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 433	2 433	2 372	2 372
2 Wohnungen	793	1 562	756	1 498
3 - 6 Wohnungen	205	728	183	681
7 - 12 Wohnungen	16	131	13	118
13 und mehr Wohnungen	-	27	-	27
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	171	492	156	455
Privatperson/-en	3 238	4 309	3 148	4 188
Wohnungsgenossenschaft	7	19	7	19
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	15	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	10	7	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	24	-	18

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	82	(110)	79	(107)
Etagenheizung	(106)	275	(99)	262
Blockheizung	25	34	25	34
Zentralheizung	2 980	4 153	2 870	3 987
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	293	235	290
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	16	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 447	737	605	1 007	1 098
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 447	737	605	1 007	1 098
Wohngebäude	3 324	681	586	978	1 079
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 324	681	586	978	1 079
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	123	56	19	(29)	(19)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 847	583	525	880	859
mit 1 Wohnung	2 008	418	338	575	677
mit 2 Wohnungen	676	128	(162)	262	124
mit 3 und mehr Wohnungen	163	37	25	43	(58)
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	33	50	(69)	(207)
mit 1 Wohnung	273	30	19	45	(179)
mit 2 Wohnungen	59	3	19	(21)	16
mit 3 und mehr Wohnungen	27	-	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	79	25	11	31	12
mit 1 Wohnung	50	19	7	15	9
mit 2 Wohnungen	18	6	-	9	3
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	4	7	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	162	96	19	(27)	(20)
mit 1 Wohnung	(102)	70	(9)	16	(7)
mit 2 Wohnungen	40	20	6	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	20	6	4	4	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 433	537	373	651	872
2 Wohnungen	793	157	(187)	299	150
3 - 6 Wohnungen	205	43	41	(54)	67
7 - 12 Wohnungen	16	-	4	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	171	22	30	58	61
Privatperson/-en	3 238	703	555	946	1 034
Wohnungsgenossenschaft	7	-	7	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	6	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	3	4	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	3	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	82	(6)	9	13	(54)
Etagenheizung	(106)	22	13	(10)	61
Blockheizung	25	6	(13)	6	-
Zentralheizung	2 980	608	539	904	929
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	92	27	65	(54)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	3	4	9	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 447	79 822	763 179	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	559	9 761	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	(169)	6 580	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	1 166	33 219	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	373	7 922	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	106	2 458	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	266	5 019	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	446	7 033	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	156	4 051	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	(163)	2 714	18 735	114 636	594 658
2009 und später	43	1 065	7 779	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 447	79 822	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	3 324	77 191	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 324	77 142	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	49	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	123	2 631	24 990	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 847	56 542	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 008	36 296	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	676	13 678	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	163	6 568	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	359	12 129	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	273	8 535	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	59	2 017	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	27	1 577	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	79	8 402	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	50	5 552	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	18	909	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	1 941	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	162	2 749	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	(102)	1 543	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	40	560	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	20	646	15 289	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 433	51 926	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	793	17 164	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	205	9 287	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	1 255	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	190	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	171	6 580	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	3 238	70 441	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	799	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	495	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	7	590	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	428	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	-	290	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(199)	3 072	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	82	1 717	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(106)	5 515	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	25	576	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	2 980	67 487	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	238	4 218	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	309	2 370	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,2	12,2	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	(4,9)	8,2	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	33,8	41,6	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	10,8	9,9	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	3,1	3,1	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	7,7	6,3	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	12,9	8,8	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	5,1	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	(4,7)	3,4	2,5	3,0	3,1
2009 und später	1,2	1,3	1,0	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	96,7	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	96,6	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	3,3	3,3	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,6	70,8	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	58,3	45,5	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	19,6	17,1	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	8,2	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,4	15,2	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	10,7	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	2,5	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	2,0	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	10,5	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	7,0	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,1	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	2,4	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,7	3,4	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	(3,0)	1,9	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	2,0	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,6	65,1	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	23,0	21,5	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	11,6	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	1,6	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,0	8,2	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	93,9	88,2	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	1,0	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,7	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,2)	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	2,2	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	(3,1)	6,9	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	0,7	0,7	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	86,5	84,5	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	5,3	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,4	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 881	4 696	4 696	-	(185)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 174	3 091	3 091	-	83	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 552	1 456	1 456	-	(96)	
Ferien- und Freizeitwohnung	20	20	20	-	-	
Leer stehend	(135)	129	129	-	(6)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27	18	18	-	9	
40 - 59	274	255	255	-	19	
60 - 79	644	626	626	-	(18)	
80 - 99	713	682	682	-	31	
100 - 119	799	770	770	-	29	
120 - 139	970	947	947	-	23	
140 - 159	575	559	559	-	16	
160 - 179	295	289	289	-	6	
180 - 199	223	214	214	-	9	
200 und mehr	361	336	336	-	25	
Zahl der Räume						
1 Raum	11	11	11	-	-	
2 Räume	(163)	138	138	-	25	
3 Räume	499	480	480	-	(19)	
4 Räume	944	905	905	-	(39)	
5 Räume	986	950	950	-	36	
6 Räume	802	785	785	-	(17)	
7 und mehr Räume	1 476	1 427	1 427	-	49	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 869	4 687	4 687	-	(182)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 881	137 861	1 811 768	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 174	71 406	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 552	61 144	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	20	517	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	(135)	4 788	79 276	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	27	3 029	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	274	15 845	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	644	28 399	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	713	25 811	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	799	19 596	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	970	19 308	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	575	11 486	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	295	5 715	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	223	3 285	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	361	5 381	38 630	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	11	1 347	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	(163)	8 194	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	499	23 857	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	944	33 054	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	986	26 488	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	802	19 618	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 476	25 297	189 102	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 869	135 785	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	1 412	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	247	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	411	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Lippetal	Kreis Soest	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,0	51,8	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,8	44,4	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,4	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	(2,8)	3,5	4,4	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	2,2	4,1	4,7	5,4
40 - 59	5,6	11,5	19,2	17,9	18,0
60 - 79	13,2	20,6	27,4	25,7	23,8
80 - 99	14,6	18,7	18,2	18,0	17,2
100 - 119	16,4	14,2	11,1	11,6	12,1
120 - 139	19,9	14,0	9,2	10,2	10,4
140 - 159	11,8	8,3	4,9	5,5	5,9
160 - 179	6,0	4,1	2,3	2,5	2,8
180 - 199	4,6	2,4	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	7,4	3,9	2,1	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,2	1,0	2,2	3,0	3,2
2 Räume	(3,3)	5,9	9,5	10,0	9,2
3 Räume	10,2	17,3	24,7	23,6	21,9
4 Räume	19,3	24,0	27,8	26,3	25,7
5 Räume	20,2	19,2	15,9	16,2	16,9
6 Räume	16,4	14,2	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	30,2	18,4	10,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,8	98,5	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	1,0	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,3	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Anröchte	65	119	1
Bad Sassendorf	52	.	2
Ense	65	112	2
Erwitte, Stadt	59	113	2
Geseke, Stadt	61	111	2
Lippetal	68	120	1
Lippstadt, Stadt	50,1	96,3	2
Möhnesee	64	.	1
Rüthen, Stadt	67	118	2
Soest, Stadt	42,7	92,3	2
Warstein, Stadt	63	105	2
Welper	68	116	1
Werl, Stadt	49	97	2
Wickede (Ruhr)	56	102	2
Kreis Soest	54,9	103	1,7
Reg.-Bez. Arnsberg	41,4	88,2	2,4
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Anröchte	63	3	34
Bad Sassendorf	51	3	46
Ense	63	3	34
Erwitte, Stadt	57	3	40
Geseke, Stadt	60	3	37
Lippetal	66	3	31
Lippstadt, Stadt	48,6	3,1	48,4
Möhnesee	62	4	34
Rüthen, Stadt	64	5	31
Soest, Stadt	41,3	3,1	55,5
Warstein, Stadt	60	5	35
Welver	66	3	31
Werl, Stadt	48	3	49
Wickede (Ruhr)	53	4	42
Kreis Soest	53,1	3,3	43,6
Reg.-Bez. Arnsberg	39,6	4,3	56,1
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 609	1 078	1 273	1 798	360	(100)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 115	491	879	1 464	(228)	53
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 490	583	394	334	132	47
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	12	3	3	-	-
40 - 59	239	(166)	38	12	(17)	6
60 - 79	575	260	161	(59)	65	(30)
80 - 99	658	205	(204)	183	56	10
100 - 119	753	(152)	(262)	264	58	17
120 - 139	941	(133)	(264)	459	(67)	18
140 - 159	566	52	144	327	31	12
160 - 179	292	(40)	(77)	(153)	18	4
180 - 199	219	(26)	(41)	132	17	3
200 und mehr	348	32	79	206	31	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	139	86	25	15	10	3
3 Räume	454	257	107	(56)	(19)	15
4 Räume	866	296	(263)	185	(88)	(34)
5 Räume	920	159	320	363	(72)	(6)
6 Räume	783	115	226	369	(50)	23
7 und mehr Räume	1 444	(162)	332	810	121	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 609	1 078	1 490	839	775	(326)	(101)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 115	491	1 007	617	628	(283)	(89)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 490	583	483	222	147	43	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	12	3	3	-	-	-
40 - 59	239	(166)	58	6	6	3	-
60 - 79	575	260	221	(60)	28	3	3
80 - 99	658	205	(232)	(121)	78	19	3
100 - 119	753	(152)	298	129	(135)	(33)	6
120 - 139	941	(133)	294	211	(182)	(92)	(29)
140 - 159	566	52	(162)	(149)	129	50	24
160 - 179	292	(40)	(79)	(47)	(70)	39	17
180 - 199	219	(26)	(51)	50	58	25	9
200 und mehr	348	32	92	63	(89)	62	(10)
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	139	86	34	13	3	3	-
3 Räume	454	257	131	(38)	(22)	6	-
4 Räume	866	296	329	(125)	75	(31)	10
5 Räume	920	159	350	195	171	39	(6)
6 Räume	783	115	271	(151)	159	60	27
7 und mehr Räume	1 444	(162)	375	317	345	187	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 609	887	612	3 110
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 115	571	505	2 039
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 490	(316)	107	1 067
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	6	-	12
40 - 59	239	(89)	3	(147)
60 - 79	575	(125)	36	414
80 - 99	658	(155)	(83)	420
100 - 119	753	(184)	69	500
120 - 139	941	151	132	658
140 - 159	566	(63)	(95)	408
160 - 179	292	(41)	(43)	(208)
180 - 199	219	27	36	156
200 und mehr	348	46	(115)	(187)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	139	35	13	91
3 Räume	454	136	19	299
4 Räume	866	206	63	597
5 Räume	920	162	(114)	644
6 Räume	783	144	93	546
7 und mehr Räume	1 444	204	310	930

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

